

Sinsheim-Hoffenheim „Hoffenheim“ – Seniorenresidenz im Zentrum der Ortschaft eingeweiht

Anerkennung und Dank für Ideen, Gestaltung und Bauausführung

Sinsheim-Hoffenheim (hh) Nach 20 Monaten Bauzeit wurde jetzt in der Neuen Straße im Zentrum der Ortschaft die Seniorenresidenz „Hoffenheim“ eingeweiht. Sie bietet in 23 Wohneinheiten mit Zwei- und Dreizimmerwohnungen von 52 bis 93 Quadratmetern Wohnfläche und notwendigen Nebenräumen Platz für betagte Menschen. Nach Darstellung des Geschäftsführers der Gesellschaft für Wohn- und Gewerbebau – GWG (Waibstadt) Günter Kotlik sind 20 Wohneinheiten verkauft und zum Teil bereits bezogen. Den ersten Anstoß für das Projekt kam von betagten Hoffenheimer Einwohnern, die in Seniorenheimen in Nachbarorten untergebracht waren: „Es wäre schön, wenn wir unseren Lebensabend in

gewohnter Umgebung in unserer Heimatgemeinde verbringen könnten“, äußerten sie bei Besuchen. Diese Idee fand Gehör beim Ortsvorsteher, bei den Ortschaftsräten und schließlich bei Vertretern der Stadtverwaltung. In Erich Mick (Mauer) fand man einen erfahrenen Fachmann in Sachen Seniorenwohnheim und in der GWG die kompetente Baugesellschaft, die dieses Vorhaben umsetzen konnte. Bei der Suche nach dem geeigneten Gelände stieß man schließlich auf bebauten Grundstücke in der Neuen Straße, die ziemlich zentral in der Ortschaft lagen. Man konnte die Grundstücke erwerben, die Gebäude und Scheunen abreißen und an die Planung gehen. Begünstigt wurde der Plan durch die Maßnahmen der Ortskernsanierung mit



Roland Hecker, der der Erweiterung der Sanierungsfläche zustimmte und dadurch weitere Fördermittel ermöglichte. Die Finanzierung wurde durch die Volksbank Neckartal abgewickelt, die Vermarktung übernahm die Firma „Elsenztal-Immobilien“. Die junge Architektin Daniela Kotlik entwickelte Entwürfe, nach denen mit einem Investitionsaufkommen von insgesamt 3,8 Millionen Euro das Projekt nach zeitgemäßen Vorgaben verwirklicht wurde. 35 Firmen und Handwerker waren am Bau der Anlage beteiligt, die insgesamt 7363 Kubikmeter umbauten Raum umfasst. Im Bereich der Materialien und der Ausstattung des seniorenen- und rollstuhlgerechten Bauwerks mit Aufzug, das an die Nahwärmeversorgung durch die

Bio-Energie Hoffenheim angeschlossen ist, wurde die Bedingung nach KfW 70 erreicht. Die Bewohner der Anlage werden durch die kirchliche Sozialstation Sinsheim betreut. Ein Gemeinschaftsraum mit einer Küchenzeile, ein Sozialraum sowie eine große Dachterrasse mit einer Pergola und bequemen Sitzgelegenheiten, von der aus man große Teile der alten Ortschaft überblicken kann, bieten Möglichkeiten für eine lebendige Wohn- und Lebensgemeinschaft. An der Süd- und Westfront sind elektrisch gesteuerte Schiebläden als Sonnenschutz montiert. Zu den Wohnungen im Erdgeschoss gehören geräumige Terrassen, die künftig an bepflanzte Grünflächen grenzen werden. Garagen und Stellplätze für PKWs sind vorhanden.



(oben) Straßensicht mit einem Leitwort von Hilde Domin: „Ich setze den Fuß in die Luft – und sie trug“ (links) Blick von der Dachterrasse über die Ortschaft. (rechts) Westansicht mit Terrassen und steuerbaren Schiebläden als Sonnenschutz.

Foto: Michael Hanz

